

Politisch brisant**Finanzbeamtin verbrannte Steuererklärung von Schwesigs Klimastiftung**

Manuela Schwesig (SPD), Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, bei einem Termin.

Jens Büttner/dpa

Mittwoch, 22.02.2023, 18:35(<https://www.focus.de/archiv/politik/22-02-2023/>)

Im Streit um die umstrittene Klimastiftung in Mecklenburg-Vorpommern wird nun auch Fehlverhalten der Finanzbehörden offenbar.

Mutmaßlich hat eine Beamtin eines Finanzamtes mindestens **eine Steuererklärung**(https://www.focus.de/finanzen/praxistipps/steuererklaerung-schritt-fuer-schritt-durch-mantelbogen-und-anlagen_id_5570222.html) der Klimastiftung in einem Kamin verbrannt, in Sorge um persönliche Komplikationen. Die Staatsanwaltschaft sprach von einer „Kurzschlussreaktion“. Wie das Magazin Cicero berichtet, hat es wahrscheinlich politischen Druck auf die Behörden gegeben. Im Finanzamt hieß es, die Prüfung einer möglichen Schenkungsteuerpflicht in Höhe von 10 Millionen Euro für eine Zuwendung der Nord Stream 2 AG sei „eine politische Entscheidung“, so Cicero.

Steuererklärungen von Schwesig-Stiftung verschwanden - Finanzbeamtin verbrannte sie offenbar

Das Magazin beruft sich dabei auf einen Bericht der Staatsanwaltschaft Stralsund. Demnach sei nach einem Cicero-Bericht über die zunächst als „verloren gegangen“ eingestuftes Steuererklärung eine interne Prüfung veranlasst worden. Die Beamtin habe zunächst angegeben, nicht im Besitz der Erklärung zu sein. Als sie die Papiere schließlich bei sich entdeckte und realisierte, dass sie sich schon länger bei ihr zur Bearbeitung befanden, habe sie diese „aus Panik“ vernichtet - im Kamin einer Bekannten. Ob nur ein oder beide Steuererklärungen der Klimastiftung betroffen waren, gehe aus dem Bericht nicht hervor, berichtet Cicero.

Hintergrund ist das Engagement von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD(<https://www.focus.de/organisationen/spd/>)) für die Gaspipeline Nord-Stream-2. Die Stiftung sollte mit russischem Geld ausgestattet als Betreiber der Anlagen dienen, um politische Vorbehalte zu umgehen. Ursprünglich sollte die Zahlung einer anfallenden Schenkungssteuer laut Cicero-Recherchen vermieden werden. Zwei Steuererklärungen waren zunächst als vermisst gemeldet worden, nun scheint klar, sie wurden über einen Schornstein entsorgt.

Opposition geht von politischem Druck vom Finanzministerium aus

Laut Staatsanwaltschaft wurde die Steuerprüfung durch die Vernichtung der Originalunterlagen letztlich nicht beeinträchtigt. Die Frau habe die Sache zudem selbst ihrem Vorgesetzten gegenüber angezeigt, der wiederum am 3. Mai 2022 Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattete. Deshalb sei das Verfahren gegen die Frau am 20. September 2022 gegen Zahlung einer Geldauflage eingestellt worden.

Die Opposition im Schweriner Landtag bezweifelt die Beteuerungen von Geue und Schwesig, es habe keinen politischen Druck gegeben. „Wäre es wirklich so, wie Herr Geue behauptet, dann hätte die Mitarbeiterin nicht voller Panik die Unterlagen verbrannt, statt ihren Fehler einfach einzuräumen,“, erklärte der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Franz-Robert Liskow. „Ich kann mir die Tat der Beamtin nur so erklären, dass der Druck, den das Finanzministerium auf [das Finanzamt](https://www.focus.de/thema/finanzamt/) ausgeübt hat, gewaltig gewesen sein muss.“ Liskow kündigte Sondersitzungen des Rechts- und des Finanzausschusses zu dem Vorgang an. Auch Vertreter von [FDP](https://www.focus.de/organisationen/fdp/), [AfD](https://www.focus.de/organisationen/afd/) und Grünen kritisierten die Landesregierung scharf.

mmo, fil/mit dpa



Teilen Sie Ihre Meinung
Melden Sie sich an und diskutieren Sie mit.

[139 Kommentare öffnen](#)

Teilen Sie Ihre Meinung

✕(https://www.focus.de/politik/deutschland/politisch-brisant-finanzbeamtin-verbrennt-steuererklaerung-von-schwesigs-klimastiftung_id_186539359.html) Sie waren einige Zeit inaktiv, Ihr zuletzt gelesener Artikel wurde hier für Sie gemerkt.